

Abschlussdokumentation des

Lokalen Aktionsplanes in Coswig, Moritzburg, Radeburg und Radebeul

2011 - 2014

**Lokaler  
Aktionsplan**  
Coswig | Moritzburg | Radeburg | Radebeul



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.





### Lokaler Aktionsplan in Coswig, Moritzburg, Radeburg und Radebeul

Seit 2007/2008 fanden in Coswig, Moritzburg, Radeburg und seit 2012 auch in Radebeul zahlreiche Veranstaltungen vor allem von und mit Jugendlichen statt, die Toleranz und Demokratie auf verschiedenste Weise gestärkt haben: Bildungsfahrten, künstlerische Aktionen, Seminare zu politischen und historischen Themen, Sportprojekte mit in- und ausländischen Teilnehmer/innen, die Anlage eines interkulturellen Gartens und natürlich interkulturelle Feste. Durch vielfältige Angebote wurden auch Erwachsene angesprochen, Lehrer und Eltern ebenso wie Multiplikatoren aus verschiedenen Bereichen, und für eine zielgerichtete Erziehungsarbeit sensibilisiert.

Ein großer Erfolg ist die Öffentlichkeitswirksamkeit, so dass der Lokale Aktionsplan heute als fester Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements der beteiligten Kommunen angesehen wird.

Die vier Kommunen beteiligen sich finanziell an diesem Lokalen Aktionsplan, der neben der unmittelbaren Projektförderung zunehmend auf die Nachhaltigkeit des Programms und daher das Einwerben von Spenden und Sponsoringleistungen hin arbeitet. Vor allem aber erfolgt eine Förderung aus dem Bundesprogramm mit dem neuen Namen „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Dafür gilt der Bundesregierung unser Dank. Auf diese Unterstützung können wir bei der weiteren Entwicklung unseres Lokalen Aktionsplanes für ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und Toleranz bauen.

Allen Beteiligten wünsche ich Kreativität, einen breiten und interessierten Teilnehmerkreis und viel Erfolg.

Thomas Schubert  
Bürgermeister / Große Kreisstadt Coswig



Im Lokalen Aktionsplan Coswig, Moritzburg, Radebeul und Radeburg wirken regionale Akteure zusammen, um Intoleranz gegenüber Menschen, die als „anders“ erlebt werden abzubauen.

Dies geschieht durch die Anregung und Unterstützung von Sportprojekten, Kinder- und Jugendprojekten, Kunst- und Kreativprojekten sowie Projekten der politischen Bildung. Es ist uns ein Anliegen Positives aus unserer Region bekannt zu machen.

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, die Vielfalt als Bereicherung sieht. Gegenseitige Akzeptanz muss stetig gefördert werden, damit sich unterschiedliche Lebensentwürfe offen, neugierig und respektvoll gegenüberstehen können. Menschenverachtende Einstellungen, antidemokratisches Verhalten und Diskriminierung lehnen wir ab.

Gemeinsam wird vielfältiges Engagement ermöglicht. Dabei vertrauen wir auf die aktive Mitwirkung sowie auf die Ideen und Kreativität der Menschen in unserer Region.



### Gibt es zukünftig eine gesicherte Koordinierungsstelle in den Kommunen?



Für unseren Lokalen Aktionsplan (LAP) ist eine externe Koordinierungsstelle (LoKo) für die Laufzeit des Bundesprogrammes eingerichtet worden. Diese Koordinierungsstelle ist derzeit von zwei Mitarbeiter\_innen des freien Trägers JuCo Soziale Arbeit gGmbH in Coswig stundenweise besetzt. Eine Sicherung der bestehenden Koordinierungsstelle ist nach Ablauf des Bundesprogramms noch ungewiss, da keine finanziellen Ressourcen in den Kommunen für Personalkosten zur Verfügung stehen.



### Wird die Arbeit des Begleitausschusses (BgA) weitergeführt?



In Abhängigkeit der Weiterführung unseres Aktionsplans sind wir bestrebt, den BgA in dieser Form und Konstellation zu erhalten. Die Mitglieder sind zu größtenteils hauptamtlich, aber mitunter auch ehrenamtlich in den Sitzungen zugegen. Die LoKo stellte bisher den Rahmen und die Struktur für die Sitzungen. Können diese nicht mehr gewährleistet werden, sehen wir die Gefahr, dass der BgA in seiner jetzigen Form schwer zu erhalten ist. Die zukünftige Struktur wird nach Auslaufen des Bundesprogramms durch das federführende Amt, die Große Kreisstadt Coswig, entschieden.



### Ist ein Ausbau der Vernetzungen zur Optimierung des Ämternetzwerkes vorgesehen?



Das Ämternetzwerk erlangte erst in den vergangenen zwei Jahren eine ernst zu nehmende Struktur. Die Verantwortlichen aus den LAP Kommunen und nun mittlerweile auch Kommunen der Nachbargemeinden des LAP treffen sich regelmäßig, um aktuelle Bedarfe aus unserem Themenfeld zu besprechen, finanzielle und strukturelle Absprachen zu treffen und um sich über durchgeführte und geplante Projekte auszutauschen. Im Ämternetzwerk fanden beispielsweise 2011 die ersten Überlegungen zur künftigen Mitfinanzierung statt. Womöglich werden BgA und Ämternetzwerk zum Jahresende zu einem Gremium zusammengelegt, umso die lokale Strategie des LAPs in den vier Kommunen weiter zu verfolgen.



### Wie wird ein Erhalt von Arbeitsstrukturen (Netzwerken und Bündnissen) im Fördergebiet abgesichert?



Während der Laufzeit der beiden Bundesprogramme sind aus informellen Bündnissen und Interessengruppen eingetragene Vereine entstanden. Diese sind inzwischen wertvoller Bestandteil in den jeweiligen Kommunen und widmen sich der Demokratie- und Toleranzarbeit beispielsweise Interkultureller Garten Coswig e.V., Bundes Bündnis Radebeul e.V., Boxclub Radeburg e.V., Mehrgenerationentreff bunt-Stift Boxdorf e.V..



In unserem Fördergebiet besteht eine gute Vernetzung zwischen den Kommunen. Nicht zuletzt basiert diese erfolgreiche Kommunikation untereinander auf der Tatsache des gleichen Interesses in Bezug auf unser Themengebiet. Aus den Begleitausschuss-Sitzungen heraus werden die Inhalte unserer Arbeit über die jeweiligen Vertreter\_innen der Kommunen in die Stadt- bzw. Gemeinderäte hineingebracht. Diese pflegen ebenfalls einen engen und regelmäßigen Informationsaustausch mit den Bürgermeister\_innen ihrer Stadt / Gemeinden. Eine Weiterführung dieser Vernetzung findet ggf. in anderer kommunaler Form statt.

Darüber hinaus wurden unsere lokale Strategie und die Ergebnisse auch durch die Mitarbeiter\_innen der LoKo in andere Gremien kommuniziert, z.B. AG Jugendarbeit im Landkreis Meißen, Arbeitsgemeinschaft der Stadt Coswig und Schule / Schulkonferenzen. Diese Netzwerke werden auch zukünftig bestehen.

### Gibt es Projekte oder Projektansätze, die erhalten bleiben oder zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden sollten?



Die Wanderausstellung „Danke LAP!“ hat sich als „mobile Ausstellung“ in den vier Kommunen etabliert und kommt vielfach zum Einsatz. Sie kann von Projektträgern, öffentlichen Institutionen sowie von allen schulischen Einrichtungen jederzeit ausgeliehen werden. Zudem konnten wir ein Dokumentationsheft mit einer Projektübersicht anfertigen, welches besonders innovative Praxisbeispiele („Best Practice“) darstellt und der Öffentlichkeit sowie den Projektpartnern zur Verfügung steht.



Unser Material- und Ressourcenpool gehört zu den nachhaltigsten Produkten unseres LAPs. Er wird gut angenommen und sukzessive erweitert. Grundidee dieses Instrumentes war, die Vernetzung der Einrichtungen und Träger im Fördergebiet voranzutreiben und zu verbessern. Seit 2011 existiert das hauseigene Projektlogo des LAP. Dieses ist Bestandteil unseres Briefbogens, der Homepage sowie aller Projektflyer.



In den vergangenen Jahren konnten viele Projekte umgesetzt werden, welche Partizipation, politische Bildung, geschichtliche Identität sowie Kompetenzentwicklung von Kindern und Jugendlichen fokussierten (z.B. Geschichte der deutschen Demokratie Hambach / Frankfurt am Main / Witzhausen, regelmäßige Teilnahme an der bundesweiten Wahlprojekt U18, Jugendbildungsfahrten Oswiecim, Nürnberg und Wrocław). Diese Konzepte stehen zur Verfügung bzw. wurden bereits unter Trägern im Zuge der Netzwerkarbeit ausgetauscht.



**U18**  
Die Wahl für Kinder und Jugendliche

**Deine Stimme zählt!**

U18 ist die Wahl für alle Kids und Jugendlichen. Neun Tage vor »echten« Wahlen dürfen alle unter 18 ihre Stimme abgeben, unter nur leicht veränderten Bedingungen.

Die Ergebnisse aus Coswig, Radeburg und Moritzburg werden ausgezählt, veröffentlicht und an die Wahlzentrale Berlin übermittelt. Mitmachen können alle unter 18 Jahren aller Nationalitäten.

**Also, auf ins nächste Wahllokal ...**



**Sind Handlungsstrategien oder Prioritätensetzungen im Bereich Politik entwickelt worden, welche sich an den vom LAP benannten Problemlagen orientieren?**



Wichtige lokale Entscheidungsträger werden regelmäßig durch die LoKo über den Stand des LAP sowie aktuelle Handlungsstrategien informiert. Im Rahmen von persönlichen Gesprächen und über die Vorstellung des LAP in den Gemeinderäten und Verwaltungsausschüssen konnte eine gute Transparenz geschaffen werden.



Die vier LAP Kommunen beteiligen sich an der finanziellen Förderung. Den Bürgermeister\_innen der Kommunen sind insbesondere die Kleinprojekte wichtig, die Zivilgesellschaft stärken und zu bürgerschaftlichem Engagement motivieren. Für 2014 wurde übereinstimmend das Schwerpunktthema „Förderung der gesellschaftlichen Selbstständigkeit von Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus“ festgelegt, welches in den Projekten als „roter Faden“ zu betrachten ist.

**Welche Lernprozesse haben im Bereich der kommunalen Verwaltungen stattgefunden?**



Die Unterstützungsmöglichkeiten durch das Bundesprogramm waren vor der ersten Projektphase in den beteiligten Kommunen eher unbekannt. Mit Start der praktischen Arbeit entstanden allmählich Erkenntnisse zu Bedarfen in den einzelnen Kommunen. Der Handlungsdruck war sehr unterschiedlich ausgeprägt, so dass die jeweils gewählten Ansätze auch differenziert durchgeführt wurden. Mit den ersten Erfolgen wurde auch die Öffentlichkeit, also neben den kommunalen Verwaltungsvetretern auch die jeweiligen Gemeinde- und Stadträte sowie das Gemeinwesen, auf das Bundesprogramm und die damit finanzierten Projekte aufmerksam. Eine wesentliche Erkenntnis für die Kommunen bestand darin, dass mit der reinen Bezeichnung des Bundesprogramms nur sehr wenige Menschen etwas in Verbindung bringen können. Es bedarf insofern zur Kommunikation des Inhaltes eines einfachen und verständlichen Namens.



### Welche Formen der Veränderungen und Entwicklungen von Projekten haben sich in den vergangenen Jahren in den Vereinen vollzogen?



Zu Beginn des Bundesprogrammes „Vielfalt tut gut“ haben sich überwiegend große Träger an der inhaltlichen Ausgestaltung und Fortschreibung beteiligt. Schwerpunktmäßig wurden Projekte mit größerem finanziellen Aufwand bewilligt. Mit dem fortschreitenden Bekanntwerden des LAP's fragten auch kleinere Vereine bezüglich einer Projektförderung an. Um den Antragsprozess zu vereinfachen, wurde 2011 der sogenannte „Projektfonds“ mit einer maximalen Förderung von 500 Euro etabliert. Dieser wird inzwischen gut genutzt und ist ein wertvoller Bestandteil der Umsetzung der lokalen Strategie vor Ort. Wurden in der ersten Phase des Aktionsplans von 2007 bis 2010 hauptsächlich Projekte von Trägern mit hauptamtlichen Mitarbeiter\_innen gefördert, sind es jetzt ebenso kleine, örtlich verankerte, Vereine, die fast ausschließlich mit Ehrenamtlichen organisiert sind. Dies fordert in der Konsequenz einen erhöhten Beratungs- und Betreuungsbedarf seitens der LoKo.



Für unseren LAP hat sich mit dem Beginn der neuen Phase des Bundesprogramms „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ ein Einschnitt ergeben. Im Zuge der Sicherung der Nachhaltigkeit wurde im BgA beschlossen, bei Projekten alle Antragsteller zur Einhaltung zusätzlicher Förderkriterien zu verpflichten. Schwerpunkte dieser Kriterien sind: Nachhaltigkeit – Was könnt ihr mit Eurem Projekt auch über die Finanzierung des Lokalen Aktionsplans hinaus erreichen?, Öffentliche Wirkung – Es sollte eine öffentlich wirksame Aktion in Zusammenhang mit dem Projekt stehen., Querfinanzierung – Wer kann Euch (auch zukünftig) bei der Durchführung der Projekte zusätzlich finanziell unterstützen?. Die Projekte müssen mindestens von zwei Kooperationspartnern durchgeführt werden und es ist ein Eigenanteil von 25% bei Kleinprojekten zu leisten. Diese Umstellung der Förderung hat die Träger zunächst abgeschreckt, da diese nun in der Verantwortung und Pflicht waren, sich mit „Nachhaltigkeit“ auseinanderzusetzen. Dieser bereits abgeschlossene Prozess verlief über zwei Jahre und hielt auch vereinzelt Träger ab, neue Anträge zu stellen. Für die Antragsteller ist das Kriterium der Nachhaltigkeit in der Projektarbeit inzwischen ein äquivalenter Faktor in der Konzeptionsarbeit. 2014 wurde vom BgA beschlossen, dass in der Regel nur noch ein Eigenanteil von 10% an den Projektkosten zu leisten ist.



### Wurden die LAP Themenfelder bei der Weiterbildung von Mitarbeiter\_innen und Ehrenamtlichen in Aktionsradius durchgeführt?



Grundsätzlich befürworten wir Anträge aus Vereinen, deren Inhalte sich der Weiterbildung der Mitglieder\_innen widmen. Der LAP konnte in den vergangenen Jahren viele Vereine unterstützen, ihren Weiterbildungsbedarf in Bereichen Vereinsrecht, Fundraising, Steuerrecht, Rechtsextremismus im Vereinsleben zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.



Für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen und Vorstände im Fördergebiet wurden des Weiteren zwei größere Bildungsprojekte durchgeführt.

2011 war die Bundeshauptstadt Berlin das Reiseziel, wo sich Akteure aus der Zivilgesellschaft durch einen intensiven Austausch wesentlich besser kennenlernen konnten. Die Idee war hierbei, die zukünftige Netzwerkarbeit zu intensivieren. Die Begegnung der Akteure an historischen Orten und eine Weiterbildung zum Thema „Alltagsrassismus erkennen und begegnen“ vervollständigten das Programm.

Im Rahmen einer Bildungsfahrt 2012 nach Wrocław (Breslau) erfolgte die Auseinandersetzung mit der deutsch-polnischen Geschichte während und nach dem 2. Weltkrieg sowie die Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse und deren Auswirkung auf die nachbarschaftlichen Beziehungen beider Länder. Die Teilnehmer\_innen besichtigten u.a. die historische Stadt unter dem thematischen Schwerpunkt „Jüdisches Leben in Wrocław“. In der Begegnungsstätte Krzywowa (Kreisau) fand zudem ein Workshop mit Vertretern des Niederschlesischen Jugendrats zum Thema „Jugendarbeit in Polen und Kooperationsmöglichkeiten in der Jugendarbeit zwischen Niederschlesien und dem Landkreis Meißen“ statt. Ein Besuch der Gedenkstätte Groß-Rosen (Konzentrationslager der Nationalsozialisten) bei Rogoznica stand ebenso auf dem Rahmenprogramm. Im Nachhinein sind bereits weitere kleine Bildungsprojekte mit Jugendbegegnungen entstanden.

An beiden Veranstaltungen nahmen auch lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure teil, so dass der LAP seine Ziele und relevanten Themen öffentlichkeitswirksam ansprechen und die Kontakte intensivieren konnte.

## Wurden durch die Wirtschaft finanzielle Mittel für den LAP zur Verfügung gestellt?



Im Rahmen der Sicherung der Nachhaltigkeit führten wir zwei Projekte zu Akquirierung von Geldern für den LAP durch. Die Lokale Koordinierung startete 2012 eine Spendenaktion unter dem Motto „1000 Bürger/-innen x 5“. Die Absicht war es, den LAP durch die großangelegte Kampagne einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und mit deren Grundkonzepten vertraut zu machen.



Eine „Spendengala“ 2012 stellte für den LAP ein besonderes Ereignis dar. Mit sehr viel Aufwand organisierten die Mitglieder des BgA unter dem Motto: „Der Jugend eine Zukunft geben – Jugend und Wirtschaft verbinden“ eine Veranstaltung. Unser Ziel war es, Finanzierungsmöglichkeiten mit Hilfe der regionalen Wirtschaft für den LAP zu suchen, um dadurch eine nachhaltige Förderung aufzubauen. Mit der Veranstaltung wollten wir den Wirtschaftsunternehmen aufzeigen, dass präventive Jugendarbeit im Gemeinwesen einen wichtigen Stellenwert einnehmen sollte. Rückblickend betrachtet war die Spendengala eine gelungene, dennoch aber sehr aufwendig zu organisierende Veranstaltung. Der zeitliche und finanzielle Aufwand, um Förderer langfristig zu gewinnen, ist im Rahmen der Tätigkeit einer LoKo nicht leistbar.

### Der Jugend eine Zukunft geben - Jugend und Wirtschaft verbinden

Der von den Kommunen Caselig, Mollnburg und Riehlburg gemeinsam getragene „Lokale Aktionsplan“ fördert vielfältige Projekte zur Demokratiebildung, Toleranzvermittlung oder Kompetenzvermittlung. Inhalte dieser Aktionspläne sind Projekte wie Theateraufführungen, Bildungsfahrten, Sportprojekte, U20 Wahlen etc. mit dem Schwerpunkt:

- \* Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für den weiteren Schul-/Berufsweg
- \* Interkulturelles und interreligiöses Lernen / antisozialistische Bildung
- \* Bekämpfung nichtstrukturalistischer Beschäftigungslosigkeit bei jungen Menschen
- \* Stärkung der demokratischen Organisationsfähigkeit
- \* Demokratie- und Toleranzvermittlung
- \* Soziale Integration
- \* Konfliktvermittlung



### Sind regionale Plattformen für den LAP geschaffen, um Anzeigen, Termine und Veranstaltungen zu veröffentlichen?



Seit 2012 ist der LAP auf Facebook aktiv, vernetzt sich dort mit anderen LAP's und streut neue Informationen und Aktionen. Durch das soziale Netzwerk erreichen wir eine breite Öffentlichkeit und können schnell und unkompliziert auf Fragen oder Anliegen reagieren.



Auf der eigenen Projekthomepage sind alle aktuellen Informationen zum Bundesprogramm, zur Antragstellung, Inhalte zu ausgewählten Projekten sowie Termine für Veranstaltungen abrufbar. Pressemitteilungen / Aufrufe zur Antragstellung von Einzelprojekten wurden fortlaufend in den lokalen und regionalen Zeitschriften geschaltet. Im Rahmen der Einzelprojekte werden von den Projektträgern selbst Pressemitteilungen (Vorstellung von Projekten, Ankündigung von Events, Rückschau zu durchgeführten Projekten) veröffentlicht. Die Pressestellen der vier beteiligten Kommunen haben auf ihren jeweiligen Gemeinde- bzw. Stadthomepage die Ziele und Inhalte des LAP platziert, sodass jederzeit wichtige Informationen und Hinweise abrufbar sind.



**Ist der LAP in der Region so verankert, dass es eine Fortsetzung mit den Themenfeldern in bestehenden Strukturen und Netzwerken geben wird?**



Hätte uns vor knapp 10 Jahren jemand gefragt, welche Strategie es in der Jugend- und Vereinsarbeit gegen Intoleranz und Rechtsextremismus gibt, dann hätten wir geantwortet: „Keine“. Vor etwa 10 Jahren trat beispielweise die Kinder- und Jugendarbeit dieser Thematik noch sehr unbeholfen entgegen. Es ging darum den Rechtsextremismus irgendwie zu „bekämpfen“. Heute können wir sagen, wir haben eine Strategie. Mit Präventionsarbeit, in Form von Aufklärung, Weiterbildung, politischer Bildung und Schaffung von regionalen Netzwerkstrukturen, ist es uns gelungen, Vielfalt, Toleranz und Demokratieverständnis in die Vereine zu tragen. Heute sind wir in der Lage themenspezifische Angebote, umfassende Unterstützung und Beratung anzubieten. Wir können von erfolgreichen Projekten profitieren, diese ggf. weiterempfehlen oder weiterentwickeln. Durch politische Bildungsprojekte und Qualifizierungen von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen im Bereich der Kinder-, Jugend- Familien und Verbandsarbeit sind wir in der Lage, dem Thema Fremdenfeindlichkeit und Extremismus zu begegnen.



**Wird es eine Übernahme der vom LAP entwickelten Projektinhalten und Arbeitsmethoden in andere Kontexte geben?**



Die durchgeführten Projekte werden regelmäßig auf der eigenen LAP Homepage dargestellt. Die Projektkonzepte liegen der LoKo vor und werden nach Rücksprache mit den Trägern an Interessierte weitergegeben. Dies betrifft vordergründig Projekte der Kinder- und Jugendarbeit.



Unsere Veranstaltungsmesse, die unter dem Motto „Gibt es bei uns Nazis? Warum wir ein Speeddating gegen Rechtsextremismus veranstalten“ stand, wurde bisher zweimal durchgeführt. Ziel der Veranstaltungsmesse war es, dass kleinere Vereine aus dem Fördergebiet sich Projektansätze, Angebote und Ideen verschiedenster sachsenweit agierender Initiativen und Träger anschauten, nachfragten und prüften, ob ein Projekt nicht auch für ihren Träger geeignet ist. Aus den beiden Veranstaltungen entstand 2014 eine Datenbanksammlung in Form einer eigenen Homepage, welche an den LAP Internetauftritt angegliedert ist. Somit besteht nun für kleinere Vereine, auch über das Fördergebiet hinaus, die Möglichkeit schnell und unbüro-



kratisch auf etablierte Projektideen und „professionelle“ Träger zuzugreifen. Entsprechendes gilt ebenfalls für unseren Online-Materialpool. Dieser ist allen Trägern zugänglich, wobei wir darauf achten, dass die Nutzung nicht überwiegend einseitig im Sinne von Ausleihe erfolgt. Träger, die sich am Materialpool beteiligen, sollten ihre Sachwerte gleichermaßen für andere zur Verfügung stellen.



## PROJEKTMESSE & SPEED DATING

Montag 13. Mai 2013 / 17.00 bis 19.00 Uhr

**Landesbühnen Sachsen,  
Meißner Straße 152 / 01445 Radebeul**

Eingeladen sind interessierte Lehrer/-innen der Schulen, Vorstände aus Vereinen (z.B. Feuerwehr, Sportvereine), Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kommunalpolitiker oder ehrenamtlich Engagierte in dem Kommunen des Lokalen Aktionsplans Coswig / Moritzburg / Radeburg / Radebeul.

Ab 19.30 Uhr besteht die Möglichkeit, die szenische Lesung »Adressat unbekannt« von Kressmann Taylor mit einem Vorwort von Elke Heidenreich mit Friedrich-Wilhelm Junge und Max Rothe, Gitarrist der Dresdner Band [Pi!] zu besuchen.

Es steht ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung.  
Wir bitten um kurze Voranmeldung per E-Mail.



### Konnten neue Regionen in den LAP einbezogen werden?



Ja, wir konnten 2012 eine Erweiterung des LAP Wirkungskreises erreichen. Aus mehreren Gründen heraus kam im BgA die Idee auf, die Stadt Radebeul mit in den Aktionsplan zu integrieren. Dafür gab es folgende Argumente: Ab 2013 sollte es einen gemeinsamen Planungsraum im Rahmen der Jugendhilfeförderung des Landkreises Meißen (Planungsraum 5 = Radebeul, Coswig, Radeburg, Moritzburg) geben. Die Kinder- sowie Jugendarbeit hört nicht an Gemeindegrenzen auf bzw. halten sich oder denken Jugendliche nicht in derartig räumlichen Grenzen. In den Kommunen existieren oftmals identische Zielgruppen für die Projektarbeit und zwar, von Fachkräften bis hin zu Vorständen in Vereinen, Verbänden etc.. Gerade bei den Themen „Toleranz, Wertevermittlung, Beseitigung von Fremdenfeindlichkeit etc.“ dürfen keine regionalen Grenzen ein erfolgreiches Agieren behindern. Die Regionen Coswig und Radebeul sind neben der engen räumlichen Verbindung auch lokalpolitisch miteinander verbunden. Es existiert eine jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen von Verwaltungskooperationen (gemeinsame Wohngeldstelle, gemeinsamer mobiler Ordnungsdienst, Kinderbetreuungs- sowie Schulträgerangelegenheiten).

Mitte 2013 haben wir die Nachbarkommunen Weinböhla, Diera-Zehren und Niederau in unsere lokale Strategie einbezogen. Ein gestellter Förderantrag „Projektfonds - Projekte für Toleranz und Demokratie im ländlichen Raum“ aus dem Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ wurde positiv beschieden. Somit konnten wir unser Aktionsgebiet ausweiten. Der Antrag wurde über den Träger der LoKo gestellt, so dass hier Synergien gebündelt werden konnten und das Know-how der LoKo genutzt wird. Die Einbeziehung der drei Kommunen in den BgA und in das Ämternetzwerk findet seit 2014 statt. In deren Zuge wurden auch die aufgestellten Förderkriterien der beiden Programme harmonisiert.

### Welche Handlungsperspektiven gibt es vor Ort für die Demokratieentwicklung ohne das Bundesprogramm?



Nach sieben Jahren des Lokalen Aktionsplans in Coswig, Radeburg, Moritzburg und Radebeul können wir folgendes Fazit ziehen: Aus der Sicht der hauptamtlichen Akteure, ist es uns gelungen, die Förderschwerpunkte wie soziale Integration, kulturelle und geschichtliche Identität, Demokratie- und Toleranzerziehung, Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft und Bekämpfung extremistischer Bestrebungen in der Kinder-, Jugend-, und Familienarbeit zu verankern.



Ein differenzierteres Ergebnis liegt bei Vereinen vor, welche überwiegend auf ehrenamtlicher Basis agieren und insbesondere nurmehr den Vereinszweck verfolgen (z.B. Sportverein, Feuerwehr, Karnevalsverein).

Es gab Vereine, die sich mit den Inhalten des LAP schnell identifizieren konnten, aber auch Vereine, die „Neuem“ im Sinne des Bundesprogramms, verhältnismäßig unsicher gegenüberstanden und nur den Vereinszweck im Zentrum ihres Vereinsleben sahen. Wenn die Stärkung demokratischer Vereinsstrukturen und –prozesse langfristig in der Region implementiert werden sollen, ist es wichtig, auch in den Vereinen ein Bewusstsein zu schaffen, dass Demokratie als Herrschaftsform keine unantastbare und auf Dauer gesicherte Erscheinung ist. Dafür braucht es weitere Unterstützung, insbesondere der ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen in den Vereinen. Für dieses Ziel ist eine langfristig gesicherte Koordinierungsstelle, welche das erforderliche Know-how bereitstellt, unerlässlich.

Im Jahr 2011 führten wir erstmals mit den Verantwortlichen von drei weiteren Lokalen Aktionsplänen (Leipzig, Riesa-Großenhain, Olbernhau, Silberberg) eine zweitägige Klausur zum Thema „Wie können die LAP's perspektivisch in den Fördergebieten verankert bleiben und wie gelingt es, zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen?“ durch. Auf dieser Klausurtagung wurde die Grundlage für ein Thesenpapier entwickelt. Dieses wurde im Rahmen der „Landesarbeitsgemeinschaft Vielfalt Sachsen“ (LAG) diskutiert, weiterentwickelt und im März 2014 verabschiedet. Das Grundlagenpapier der LAG trägt den Titel „Standpunkte der LAG Vielfalt Sachsen - Demokratie in Sachsen stärken“ und beinhaltet Zielstellungen, Ansätze der LAG:

Lokale Strategien und Leistungsmodule. Wir sehen zukünftig gleichfalls die sächsische Politik und Verwaltung im Rahmen der nachhaltigen Verankerung und Weiterentwicklung der Demokratiewerkarbeit in Sachsen in der Verantwortung.



Die vier Kommunen Coswig, Moritzburg, Radeburg und Radebeul haben auch für die kommenden Jahre ihr starkes Interesse an Projektinhalten bekräftigt sowie die weitere finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

### Aktionstage: »Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz«

Unter dem Motto »Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz« setzen mehrere Bundesministerien am 16. April 2013 ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus. Im Zusammenwirken von Politik und Zivilgesellschaft soll das Engagement all derjenigen lebendig und erlebbar werden, die sich tagtäglich für unsere Demokratie einsetzen.

Der Lokale Aktionsplan mit den Kommunen Coswig, Radebeul, Radeburg und Moritzburg beteiligt sich an dieser Veranstaltung.

#### Programm in Radeburg

##### Dienstag / 16. April

16.00 bis 19.00 Uhr / Marktplatz / **Der Boxclub Radeburg e.V.**, der Schulclub Zillebunker und die Mobile Jugendarbeit MORAST bieten ein vielfältiges Programm auf dem Marktplatz u.a. mit einem Funboxing.

Malstraße & Wäscheleine zum Thema »Demokratie und Toleranz« – jeder kann ein Bild oder Kunstwerk zum Thema auf die Wäscheleine aufhängen.

#### Programm in Coswig

##### Montag / 15. April

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr / Sportplatzgelände SV Grün-Weiß Coswig Weinböhlaer Str. (Jaspinstraße) / **Schüler- und Kita - Crosslauf**

##### Dienstag / 16. April

15:00 Uhr bis 18:00 Uhr / Mehrgenerationenhaus »Alte Bibi« Hauptstraße 17 / Rathaus Coswig / **Buntes Programm Für Alle / Hüpfburg / Malstraße & Wäscheleine** zum Thema »Demokratie und Toleranz« – jeder kann ein Bild oder Kunstwerk zum Thema anfertigen, die Wäscheleine wird vom Mehrgenerationenhaus »Alte Bibi« bis zum Rathaus gespannt.

Deine Meinung ist uns wichtig! - Im Rathaus wird der »Schnelle Sozialraumcheck« für Alle von 11 bis 27 Jahren stattfinden. Was machst Du? Wie lebst Du? Was denkst Du? Was fehlt Dir in Deinem Ort? Was kann verbessert werden?

##### Donnerstag / 18. April

09:30 Uhr bis ca. 12:30 Uhr / Turnhalle des Förderschulzentrums »Peter Rosegger« / Moritzburger Str. 88 / **Tanz der Grund- und Förderschulen** (Der Sportförderverein Moritzburg e.V. unterstützt die beiden Sportveranstaltungen).

Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan:  
Anschrift: Dresdner Str. 30, 01640 Coswig / Telefon: 03523 701865  
Webseite: [www.aktionsplan-comora.de](http://www.aktionsplan-comora.de) / Email: [lap@juco-coswig.de](mailto:lap@juco-coswig.de)



Welche Projekte konnten im Förderzeitraum von 2011 bis 2014 umgesetzt werden?



### Projekte 2014

Stadtratswahl Coswig – Wahlprojekt für Kinder und Jugendliche / „Gemeinsam auf Zeitreise“ – Begegnungsfahrt DDR-Museum / World-Soccer / Kleine Meinung ganz groß – Kids mischen mit / Sicherung der Ergebnisse Veranstaltungsmesse / Projekt-tage „Für Demokratie Courage zeigen!“ / Demokratiecamp in Leipzig



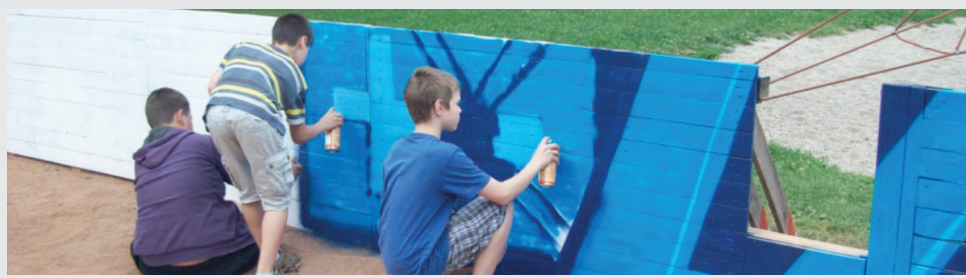
### Projekte 2013

Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz Coswig, Radeburg, Moritzburg, Radebeul / Zeit Zeugen Theater / Demokratie versteh(lernen) / Eine geschichtliche und kulturelle Zeitreise nach Leipzig! / Projektmesse & Speeddating Radebeul 13.05.2013 / Fotoprojekt – Wir fotografieren die Welt / TeKult – Aufbau der AG Technik / DER KÄPTN NIMMT DICH MIT - grenzüberschreitendes Medienprojekt / Politischer Markt der Möglichkeiten: Bundestagswahlforum / Teilnahme am internationalen Trainingslager in Polanica / Handballstars go Schools / Basketball – Eine sinnvolle Freizeitgestaltung auf der Freifläche der Turnhalle Boxdorf



### Projekte 2012

Fundraisingseminar / Politische Bildungsfahrt Wroclaw (Breslau) vom 02. bis 04.11.2012 / Benefiz Party zugunsten der TuMM Coswig / Star Wars – “Wir sind von einer anderen Galaxie und woher bist du?” / Europa Soccer zu Gast bei Freunden / Europa Soccer / Streetball gegen Gewalt für Gemeinschaftssinn, Toleranz, Fairness, Vielfalt und Demokratie / Weimar: Ort der Klassik – Buchenwald: Ort des Gedenkens / Projektmesse & Speeddating Coswig 10.10.2012 / Special – Dreamers“ BMX und Skater Contest / School- Opening Party Radeburg / Vereint mit Streetball für mehr Toleranz in Spieltreff / Theaterstück durch Laienspielgruppe für kranke und behinderte Kinder / Buntes Radebeul – Ideen für ein weltoffenes Radebeul ohne Rassismus / Kindergartenweihnachtsprojekt / Deutsch-tschechischer Austausch / Überlebenskünstler / Weihnachtsfeier und Disco im EXIL mit Sitten & Bräuchen aus unterschiedlichen Ländern



### Projekte 2011

Politische Bildungsfahrt Berlin vom 11. bis 13.11.2011 / Boxsport miteinander, statt Kampf gegeneinander / Ohne Mich Nix Los – Zeitzeugenforum Moritzburg / Aktionstage im Fördergebiet Coswig, Radeburg, Moritzburg / Was braucht der LAP in der Zukunft für Strategien? - Fachtagung in Kooperation mit dem LAP Riesa-Großenhain / Der Jugend eine Zukunft geben“ – Jugend & Wirtschaft verbinden, Villa Teresa / Postkarten- und Getränkepappenaktion – Motive zum Thema „Antirassismus / Jugendbühne der TuMM / Sport gemeinsam treiben – Vielfalt gemeinsam erleben / Wir bleiben am Ball- Projekt zur Stärkung der Gemeinschaft mit Toleranz, Vielfalt und Demokratie / In vier Stunden um die Welt / Gedenkstätte Bautzen / Workshop: Alltagsrassismus / Parcour meets Breakdance / Graffiti Workshop – Verschieden und doch gemeinsam gestalten und den Schienen auf der Spur / Dokumentation – Sport gemeinsam treiben – Vielfalt gemeinsam erleben / Deutsch-Russischer Weihnachtsmarkt / Familien in Aktion



**Lokaler  
Aktionsplan**  
Coswig | Moritzburg | Radeburg | Radebeul

JuCo Soziale Arbeit gGmbH  
Lokale Koordinierungsstelle LAP  
Dresdner Straße 30  
01640 Coswig

[aktionsplan-comora.de](http://aktionsplan-comora.de)  
[lap@juco-coswig.de](mailto:lap@juco-coswig.de)

Auflage: 30 Exemplare, Juni 2014  
Gestaltung: [formclang.de](http://formclang.de)

